# Regionalbahn: Beerdigung zweiter Klasse?

**Kiel.** Stadtregionalbahn light? Die beiden verkehrspolitischen Sprecher der Kieler Rathaus-Kooperation, Achim Heinrichs (SPD) und Lutz Oschmann (Grüne), sind gestern dem Eindruck entgegengetreten, wonach Verkehrsminister Reinhard Meyer (SPD) dem 380 Millionen Euro teuren Verkehrsprojekt schlechte Karten bescheinigt. Wie berichtet, verknüpft der Minister eine Förderung damit, dass neben Kiel auch Neumünster sowie die Kreise Rendsburg-Eckernförde und Plön finanziell mitziehen. Dessen ungeachtet prüfe man die Aktivierung der vorhandenen Zugverbindung von Kiel zum Schönberger Strand sowie den Ausbau der Strecke von Kiel nach Rendsburg mit Fahrten im Halbstundentakt – und jeweils mit zusätzlichen Haltepunkten.

Bei der Strecke Kiel-Schönberger Strand handele es sich um einen Vorlauf und mitnichten um eine Stadtregionalbahn light, betonen jetzt die Vertreter der Kieler Dänen-Ampel. „Im Verkehrsbereich werden die Verabredungen im Koalitionsvertrag schrittweise umgesetzt. Dazu gehört die vereinbarte Nahverkehrsoffensive mit dem Leuchtturmprojekt Stadtregionalbahn."

Das allerdings interpretieren nicht nur neutrale Beobachter ganz anders. Wolfgang Homeyer (CDU) spricht sogar von Entzauberung eines Schwärmerprojektes. Zugleich appelliert er an die Kieler Rathaus-Kooperation, weitere Planungsmittel 2013 lieber in Schulen, Innenstadtentwicklung und Stadtteilzentren zu investieren. Nach Christina Musculus-Stahnke (FDP) kommen die Äußerungen Meyers, wonach die Förderung vom Wohlwollen der Umlandkreise abhängig gemacht wird, einer Beerdigung zweiter Klasse gleich. Diese seien aus dem Projekt doch längst ausgestiegen. zel